

DENKMALLISTE – TEIL A – BAUDENKMALE – STADT NÜRNBERG

Fortschreibung der Denkmalliste bis 15. 12. 2002

- Neueinträge -

fett = Ergänzung
kursiv = Korrektur

Baiersdorfer Straße 8 / 10	Evangelisch – lutherische Himmelfahrtskirche (Hs. Nr. 10), vom Dreieck bestimmte Gesamtanlage mit Kirche, Glockenturm und Vorhof; Kirche, rhomboid verzogener Dreiecksbau mit ansteigenden Dächern, Lichtschlitz für Chorbelichtung, Ziegelsteinbau mit Stahlgläseingangswand, 1960 / 61 nach Planung von Horst Fink; Glockenturm, gleichzeitig, mit historischer Glocke aus Weidelbach (Stadt Dinkelsbühl, Landkreis Ansbach), Nürnberger Guss des 3. Viertels 16. Jh.; angeschlossen Pfarramt (Hs. Nr. 10) und Pfarrhaus (Hs. Nr. 8), 1962 / 1964, Nachtrag vom 17. 12. 2001.	ZI, 477 / 31, 477 / 104
Friesenstraße 17 / 19	Katholische Pfarrkirche St. Wolfgang (Hs. Nr. 19), Satteldachbau mit im Osten einhöflich angehängtem Seitenschiff, Ziegelsteinbau mit Klinkermusterung, Innenraum durch sechs Betonbinder gegliedert, 1957 / 1958 von Winfried und Peter Leonhardt; mit Ausstattung; Vorhof mit Sakristeianbau und Pfarrhaus (Nr. 17); Nachtrag vom 20. 11. 2002.	SW, 93 / 2
Herrmann – Thiele – Weg	Bauliche Fragmente der ehemaligen Märzfeldebauung, 1938 begonnen, 1967 gesprengt, 2001 zum Teil freigelegte Spuren sonst unsichtbarer Relikte im Boden von Langwasser Nord, Nachtrag vom 28. 12. 2001.	LW, 145 / 2 und andere.
Heuchlinger Straße 15	Kath. Filialkirche St. Otto, viereckiger Zentralbau mit Pyramidendach, farbig verglaste Betonbausteinwände, Glockenturm mit obeliskentem Turmhelm über Windfang, nach Planung von 1963 von Peter Leonhardt, 1965 / 1966 erbaut, mit Ausstattung; Nachtrag vom 20. 11. 2002.	LF, 90 / 12
Johannisstraße 30 a	Wohn- und Geschäftshausgruppe, Neu – Nürnberger – Stil, 1898 / 99 nach Plan von F. Schmidt errichtet; Nr. 32 mit Rückflügel zur Burgschmietstraße (Burgschmietstraße 43 a) und Hofraum mit Gittertoren; Nachtrag vom 07. 05. 2002.	SJ, 128
Johannisstraße 32 mit Burgschmietstraße 43 a	Wohn- und Geschäftshausgruppe, Neu – Nürnberger – Stil, 1898 / 99 nach Plan von F. Schmidt errichtet; Nr. 32 mit Rückflügel zur Burgschmietstraße (Burgschmietstraße 43 a) und Hofraum mit Gittertoren; Nachtrag vom 07. 05. 2002.	SJ, 129
Leopoldstraße 36 / 38	Katholische Pfarrkirche St. Bonifatius (Nr. 36), breitgelagerter sechseckiger Kirchenbau über wabenartigem Grundriß, Ziegelsteinbau mit bunt-verglasten Fensterwänden im Norden und Süden, 1962 / 64 von Peter Leonhardt; mit Ausstattung; bildet mit angebauter Sakristei und Pfarrhaus (Nr. 38) einen Ehrenhof.	SB, 70/13
Lochnerstraße 19 / 21	Evangelisch – Lutherische Kreuzkirche (Hs. Nr. 19), Pfarrkirche mit Gemeindezentrum; Kirchenbau, ungefähr sechseckiger Zentralbau mit drei Rundstützen und der Taufe als geistigem Zentrum; Durchfensterung als halbkreisförmige Segmentbogenfenster und senkrechte Fensterschlitze, die an- bzw. absteigenden Trauflinien durch schmalere Fensterschlitze abgesetzt; nach Norden angeschlossen über Eingangsbereich und sogenanntem Brautraum runder Campanile; Betonbau mit Ziegelausfachungen, 1961 / 63 nach Plänen von Olaf Andreas Gulbransson (1916 – 1961); mit Ausstattung; südlich angehängt Pfarr- (Hs. Nr. 19) und Gemeindehaus (Hs. Nr. 21); Nachtrag vom 17. 12. 2001.	SW, 140
Nibelungenstraße 25	Nibelungenstraße 25 / 27: Mietshaus, barockisierend, bez. 1912, nach Plan von Max Mayer (Architekturbüro Zürn & Mayer) für Gebrüder Tauber errichtet; zugehörig Vorgartenmauer mit Torbögen; Nachtr. v. 21.03.02.	GL, 124 / 8

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1 (früher Flurstraße 17) - Haus 28 (Pavillon) – Neu - Haus 30 (früher Haus 21), - Haus 35.	Städtisches Krankenhaus, Verwaltungsbau, (Haus 1), Neurenaissancebau mit Eckrisaliten mit Volutengiebeln und Turmaufbau, 1894 / 97 nach Plänen von Heinrich Wallraf; Fl. Nr. 275. Psychiatrische Abteilung (Haus 30, früher Haus 21), zweigeschossiger Putzbau, bez. 1926, von Otto Ernst Schweizer, Fl. Nr. 260; Haus 30 und Haus 35 Nachträge vom 13. 01. 1999. Krankenhausbau (Haus 35), Dreiflügelanlage in Neurenaissance mit Dachaufbauten, 1894 / 97 nach Plänen von Heinrich Wallraf; 275/36, 275. Neueintrag: Haus 28 - Erdgeschossiger Pavillon mit Loggia um 1902 / 07; Nachtrag vom 28. 03. 2002.	SJ 275, 275 / 36, 260.
Rollnerstraße 100	Evangelische – Lutherische Pfarrkirche St. Matthäus, Satteldachbau mit seitlicher Vorhalle, Betonbau mit Ziegelsteinausmauerungen, 1958 / 1960 nach Planung von Wilhelm Schlegtendal errichtet; künstlerische wandfeste Ausstattung außen und innen.	GV, 550 / 2
Roritzerstraße 22	Dreigeschossiger Traufseitbau mit reichem Mittelerker, Neu-Nürnberger – Stil, nach Plan von 1903 des Planfertigers und Bauherrn Georg Tischbein; Vorgartenzaun; (Nachtrag vom 08. 05. 2002).	SJ, 84 / 2
Roritzerstraße 24	Dreigeschossiger Traufseitbau mit reichem Mittelerker, Neu-Nürnberger – Stil, nach Plan von 1903 des Planfertigers und Bauherrn Georg Tischbein; Vorgartenzaun; (Nachtrag vom 08. 05. 2002).	SJ, 84 / 3
Roritzerstraße 26	Dreigeschossiger Traufseitbau mit Polygonalerker, Neu-Nürnberger – Stil, nach Plan von 1904 des Planfertigers und Bauherrn Georg Tischbein; (Nachtrag vom 08. 05. 2002).	SJ, 86 / 3
Roritzerstraße 28	Dreigeschossiger Traufseitbau mit Mittelerker, Neu-Nürnberger – Stil, nach Plan von 1903 des Planfertigers und Bauherrn Georg Tischbein, Dach bereits 1927 umgebaut; (Nachtrag vom 08. 05. 2002).	SJ, 86 / 2

- Textkorrekturen und Textänderungen -

Am Ölberg 31 / 33 mit Obere Schmiedgasse 44	Doppelhaus, kleiner Fachwerkbau, westlicher Hausteil im Erdgeschoss Sandstein, spätes 16. Jh.; auf Sockelgeschossen nördlich vom Anwesen obere Schmiedgasse 44. Historische Felsenkeller unter dem Anwesen Obere Schmiedgasse 44 in Zusammenhang mit den historischen Felsenkellern unter bzw. im Burgberg. Textergänzung vom 29. 10. 2002.	NS, 518
Füll 15	Balkon – Brüstungsgitter, Rokoko, um 1740, an Wiederaufbau; Fassade aus Sandstein; (Textergänzung vom 23. 10. 2002).	NS, 369
Holzgartenstraße 14	Kern des Altbaus der Holzgartenschule (ehemaliger Knabentrakt), mit reichem Portal samt Relief und Treppenhaus, 1901 (bez.), von Heinrich Wallraf errichtet; (Textergänzung vom 27. 12. 2001).	GL, 110
Kraftshofer Hauptstraße 181	Ehemaliges Bauernhaus; erdgeschossiges Sandsteinquaderhaus mit Volutengiebel, um 1800, erneuert 1904 (bez.); langgestreckter niedriger Stallanbau; Hofmauer und Torpfosten, (Textergänzung v. 29. 07. 2002).	KR, 77
Rollnerstraße 55	Mietshaus, Neurenaissancebau zum Teil barock abgewandelt, bez. 1879; Vorgarten mit Pfeilergitterzaun, (Textergänzung vom 29. 07. 2002).	GV, 63/2
Rollnerstraße 65	Kath. Pfarrkirche St. Martin, Ziegelsteinbau mit Ostturm, Kapellenanbau, nach Plan von Clemens Holzmeister von 1926, bez. 1935; nach Kriegszerstörung 1948 wiederaufgebaut nach Plan von Rolf Behringer; mit Ausstattung, (Textergänzung vom 29. 07. 2002).	GV, 629/4

- Löschungen -

Almoshofer Hauptstraße 63 - gestrichen -	Wohnstallhaus mit Scheune und Schuppen, 1. Hälfte 19. Jahrhundert. <i>Streichung am 22. 04. 2002.</i> Wohnhaus: Streichung aufgrund baulicher Veränderungen – Scheune: Streichung aufgrund ihrer Errichtung um 1920, ferner kein Vorhandensein volkskundlich bemerkenswerter Merkmale. (Schreiben BlfD vom 22.04.2002 liegt bei)	AL, 22
Winklerstraße 11 - gestrichen -	Wohl zugehöriges Rückgebäude an der Pegnitz: Traufseitbau, flußseitig vorkragend, massiv und Fachwerk, im Kern 16./17.Jh. (Korrektur vom 11.1.1993) – <i>Streichung am 29. 07. 2002.</i> Denkmalfeststellung nicht mehr ausreichend zu begründen da eine Besichtigung am 17. 07. 2002 ergab, daß es sich offenbar um einen Industriebau in Eisenbeton aus dem Jahr 1948 handelt, wobei städtebauliche Empfehlungen bei der Gestaltung der Pegnitzansicht eine Rolle gespielt zu haben schienen. (Schreiben BlfD vom 29.07.2002 liegt bei)	NS, 54 / 2

BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE



Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege · Postfach 10 02 03 · 80076 München

Stadt Nürnberg
- Hochbauamt -
Postfach
90317 Nürnberg

HOCHBAUAMT # - 653	
Eingang: 2.4.2002	
H/DS	☒ z. w. Veranlassung
	☐ Vorl./Stellungnahme
	☐ Vorl./Antwortschreiben
	☐ Rücksprache
	☐ z. Ktn.

Denkmalerschaffung
und Denkmalforschung

Tel. 089/2114-257

Fax 089/2114-406

E-Mail: Wolfram.Luebbeke@
blfd.bayern.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
C - 5

Datum
22.4.2002

Betr.: Denkmalliste - Teil A: Baudenkmale - Kreisfreie Stadt Nürnberg;
hier: Almoshofer Hauptstraße 63

Bezug: Ortseinsicht vom 9.4.2002

EINGEGANGEN H/DS	
2 5. APR. 2002	#
Ka. 25.4.	
H/DS	z. w. V.
H/DS-A	Rückst.
H/DS-V	Uml.
H/DS-G	VZ
Sachbearb. R. F.	

Sehr geehrte Damen und Herren,

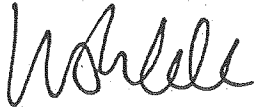
das Anwesen Almoshofer Hauptstraße 63 ist als Wohnstallhaus mit Scheune und Schuppen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die Denkmalliste eingetragen.

Tatsächlich trifft diese Bauzeit lediglich auf den Kern des ehemaligen Wohnstallhauses zu. Dieses ist jedoch zu einem reinen Wohnhaus ausgebaut worden, mit starken Erneuerungen um 1951 und einem großen Dachherausbau im Jahr 1981. Spätestens mit diesen Maßnahmen hat das Gebäude, das auch im Inneren keine historische Ausstattung überliefert hat, seine denkmalkundliche Bedeutung verloren.

Außerdem konnte durch die Bauakten und die Ortseinsicht festgestellt werden, dass das kleine Stallgebäude an der Oberen Stadtgasse erst Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurde und die im Süden querstehende Scheune erst um 1920. Beide Nutzgebäude weisen keine volkscundlich bemerkenswerten Merkmale auf.

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege ist daher zu der Auffassung gekommen, dass der Denkmalcharakter des Anwesens nicht mehr zu bestätigen ist. Eine Streichung aus der Denkmalliste erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Lübbecke', written in a cursive style.

(Dr. Hans-Wolfram Lübbecke)
Hauptkonservator

Kennzeichen

am 01.08.2002

Hochbauamt. /DS

Beilage 1.4

BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE



Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege · Postfach 10 02 03 80076 München

Denkmalerfassung
und Denkmalforschung

Stadt Nürnberg
- Hochbauamt -
Postfach
90317 Nürnberg

Tel. 089/2114-257
Fax 089/2114-406
E-Mail: Wolfram.Luebbeke@
blfd.bayern.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
C - 5

Datum
29.7.2002

Betr.: Denkmalliste - Teil A: Baudenkmale - Kreisfreie Stadt Nürnberg;
hier: Rückgebäude von Winklerstraße 11

Bezug: Ortseinsicht vom 17.7.2002 mit Frau Fink/Untere Denkmalschutzbehörde und Herrn Prochota/Stadtplanungsamt

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der o. g. Begehung konnte das über der Pegnitz vorkragende Rückgebäude von Winklergasse 11 in seiner Substanz überprüft werden. Dies war notwendig, da die äußere Ansicht von der Karlsbrücke mit der Vorkragung, den Fachwerkfiguren und den auffallend gestalteten Brandwänden einen im Kern älteren Bau hat vermuten lassen, die tatsächliche Substanz aber unbekannt geblieben war.

Tatsächlich handelt es sich, wie die Begehung ergab, um einen Industriebau in Eisenbeton, der offenbar nach Planung des Architekten Karl Kröck von 1948 errichtet worden ist. Hierbei scheinen städtebauliche Empfehlungen bei der Gestaltung der Pegnitzansicht eine Rolle gespielt zu haben.

Da jedoch eindeutig kein Kern des 16./17. Jahrhunderts erhalten ist und für den Industriebau von 1948, der im übrigen nur einen kleinen Teil eines schrittweise gewachsenen Komplexes der ehemaligen Firma Willmy darstellt, auch keine eigene Bedeutung namhaft gemacht werden kann, ist die Denkmalfeststellung nicht mehr ausreichend zu begründen.

- 2 -

Eine Streichung aus der Denkmalliste erfolgt daher.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Lübbecke', written in a cursive style.

(Dr. Hans-Wolfram Lübbecke)
Hauptkonservator